

inSIDE

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,



das Gesundheitssystem steht in Deutschland vor riesigen strukturellen, personellen und finanziellen Herausforderungen. Für den stationären Bereich hat Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach kürzlich Reformpläne vorgestellt. Die Versorgung soll in Kompetenzzentren gebündelt, die Ambulantisierung vorangebracht werden.

Das Ortenau Klinikum und sein Träger Ortenaukreis haben bereits 2016 begonnen, die Klinikstrukturen neu und zukunftsfähig auszurichten. Unser Zukunftskonzept „Ortenau 2030 – Zukunft Gesundheit“, das einen Mix aus höchster Versorgungsstufe in Verbindung mit Zentren für Gesundheit vorsieht, ist bundesweit ein Leuchtturmprojekt. Insbesondere die Zentren für Gesundheit mit ambulanten und stationären Angeboten, mit Genesungsbetten und mit der Erweiterung der Angebote für die Kurzzeitpflege, die wir derzeit in Gengenbach, Oberkirch und Ettenheim entwickeln, entsprechen voll und ganz den Reformplänen der Expertenkommission und werden durch sie bestätigt.

Wie die Krankenhausreform nach dem Gesetzgebungsverfahren im Detail aussehen wird, ist noch offen. Klar ist aber schon jetzt, dass das Ortenau Klinikum mit seiner Agenda „Ortenau 2030“ den richtigen Weg eingeschlagen hat. Bei der Anpassung unserer Strukturen an die Reformvorgaben wird das Ortenau Klinikum auch in Zukunft die Patienten und ihre bestmögliche Versorgung stets in den Mittelpunkt stellen.

Ich freue mich auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr
Dr. Peter Kraemer,
Medizinischer Vorstand

Unfallklinik Offenburg erhält gute Noten

Bundesweite Onlinebefragung unter Unfallversicherungsträgern

Die Unfallklinik Offenburg am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl wird von den Unfallversicherungsträgern in Deutschland überdurchschnittlich gut bewertet. Das ist das Ergebnis einer Onlinebefragung durch den Spitzenverband der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Darin bewerteten die Unfallversicherungsträger die Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern, die am sogenannten Schwerstverletzungsverfahren (SAV) beteiligt sind und höchste Anforderungen zur Behandlung und Rehabilitation von Schwerstverletzten nach Arbeitsunfällen erfüllen. Die Unfallklinik Offenburg ist seit 2018 zu diesem Verfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen. Das Team der Klinik behandelt seither Schwerstverletzte nach Arbeitsunfällen auf höchstem Niveau und hält hierfür alle notwendigen unfallmedizinischen Ressourcen über 24 Stunden am Tag an sieben Tagen in der Woche vor. Für eine qualitativ hochwertige Nachsorge der Patienten steht am Ortenau Klinikum in Offenburg ebenfalls das zertifizierte Ambulante Rehazentrum Ortenau zur Verfügung.

„Ich freue mich über die positive Bewertung der Unfallversicherungsträger. Das Ergebnis zeigt, dass die Anstrengungen des gesamten Teams unserer Unfallklinik für eine kontinuierliche Qualitätssicherung zum Wohl der Patienten Erfolge zeigen“, betont Dr. Eike Mrosek, Chefarzt der Unfallklinik Offenburg.

In der Befragung geben die Unfallversicherungsträger unter anderem Auskunft über die Kommunikation mit den Kliniken,

über die Unterstützung beim Erstellen eines Reha-Plans und Reha-Managements sowie über die fachübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen der stationären Versorgung. In der ganz überwiegenden Zahl der Antworten liegt die Unfallklinik Offenburg über dem Durchschnittswert aller beteiligten Kliniken.

Weitere Infos über das Sekretariat der Unfallklinik Offenburg am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl unter Tel. 0781 472 3301 oder per E-Mail: unfallklinik.og@ortenau-klinikum.de



Chefarzt Dr. Eike Mrosek

Schmerzzentrum Ortenau künftig am Ortenau Klinikum Lahr

Angebot wird um neues Behandlungskonzept erweitert / Schmerzambulanz und Sekretariat vorerst noch in Ettenheim

Das Schmerzzentrum Ortenau wird aufgrund der Aufgabe der stationären Versorgung in Ettenheim und der Weiterentwicklung der ehemaligen Klinik zu einem Zentrum für Gesundheit sein Leistungsspektrum künftig am Ortenau Klinikum Lahr anbieten. Der Umzug erfolgt in den kommenden Monaten Schritt für Schritt. Die Schmerzambulanz und das Sekretariat des Schmerzzentrums Ortenau verbleiben aus organisatorischen Gründen jedoch vorerst in Ettenheim.

In Lahr wird zunächst das neue Angebot einer teilstationären multimodalen Schmerztherapie aufgebaut. Bei dieser Therapie werden zukünftig Patienten mit erheblichen schmerzbedingten Beeinträchtigungen aller Art behandelt. Insgesamt sind acht Therapieplätze für eine teilstationäre multimodale Schmerztherapie in Lahr vorgesehen.

Insbesondere für Patienten ab einer Schmerzdauer von über 12 Wochen mit bereits eingetretener Chronifizierung kommt die neue Therapieform in Frage. Über eine Dauer von drei bis vier Wochen und in Kleingruppen mit bis zu acht Patienten findet die Therapie statt. „Ein interdisziplinäres Team aus ärztlichen

Schmerztherapeuten sowie Psycho- und Physiotherapeuten bietet den Patienten eine ganzheitliche Behandlung. Die Therapie kann dabei individuell gestaltet werden. Sowohl das Therapieverfahren als auch die Therapietage sind anpassbar, sodass sich das Behandlungsprogramm individuell an den Patienten orientiert“, betont Chefarzt Dr. Ingo Schilk.

Der wesentliche Vorteil der Therapie besteht darin, dass der Patient täglich in sein häusliches Umfeld zurückkehrt und die erlernten Strategien zum Umgang mit dem Schmerz schrittweise umsetzen kann. Auch bei eventuell auftretenden Beschwerden oder Schwierigkeiten werden die Patienten zeitnah vom Behandlungsteam begleitet und unterstützt. „Wir wollen den Patienten wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie Spaß an der Bewegung und an sportlichen Aktivitäten vermitteln“, so der Schmerzmediziner. „Die Behandlungserfolge bei vergleichbaren Konzepten werden durchgängig als gut beschrieben, daher wird die multimodale Schmerztherapie derzeit als Goldstandard in der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen angesehen“, sagt Dr. Schilk.



Dr. Ingo Schilk

Neben der ambulanten Versorgung ist auch eine stationäre Behandlung von Schmerzpatienten, zum Beispiel zur Implantation von Schmerzpumpen oder Systemen zur Rückenmarksstimulation am Ortenau Klinikum Lahr weiterhin möglich.

Das Schmerzzentrum Ortenau hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer hoch spezialisierten Einrichtung entwickelt. Jährlich werden im Schmerzzentrum Ortenau bis zu 250 Patientinnen und Patienten stationär und etwa 1400 ambulant behandelt.

Weitere Informationen über das Sekretariat des Schmerzzentrums Ortenau in Ettenheim unter Telefon: 07822 430-1621, in Lahr unter Tel. 07821 93 1621 oder per E-Mail: info@schmerzzentrum-ortenau.de

Ambulante medizinische Versorgung im Zentrum für Gesundheit Ettenheim

Auch nach der Aufgabe des stationären Klinikbetriebes in Ettenheim bietet das MVZ im Zentrum für Gesundheit Ettenheim die gewohnte ambulante medizinische Versorgung durch mehrere Facharztpraxen.

Unfall- und Viszeralchirurgie

Dr. Franz Albert, Dr. Claudia Medda, Dr. Vera Zängle, Armin Bannwarth, Thomas Hensle
Telefonische Terminvereinbarung:
Mo-Fr: 10-12 und 14-16 Uhr
Telefon: 07822 788-9301

Kniesprechstunde

Thomas Hensle mit Team
Telefonische Terminvereinbarung:
Mo-Fr: 10-12 und 14-16 Uhr
Telefon: 07822 788-9301

Notfall- und BG-Sprechstunde

Dr. Franz Albert mit Team
Telefonische Terminvereinbarung:
Mo-Fr: 8-18 Uhr
Am Mittwoch findet keine BG-Sprechstunde statt.
Telefon: 07822 788-930

Gastroenterologie

Dr. Ralf Stehle, Dr. Christine Vetter
Telefonische Terminvereinbarung:
Mo-Fr: 8-13 Uhr
Telefon: 07822 788-9320

Psychosomatische Medizin

Dr. Klaus-Jürgen Graf
Telefonische Terminvereinbarung:
Bitte hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer für einen Rückruf auf dem Anrufbeantworter. Telefon: 07822 788-9340

Zudem wird das Angebot um die Gesundheitslotsinnen und Gesundheitslotsen in Ettenheim ergänzt. Die Tätigkeiten der Gesundheitslotsinnen und Gesundheitslotsen geht auf ein Projekt der Kommunalen Gesundheitskonferenz Ortenaukreis zurück.

Angebot der Gesundheitslotsen

Offene Sprechstunde im Zentrum für Gesundheit Ettenheim
Robert-Koch-Straße 15, 77955 Ettenheim
Jeden Mittwoch von 8-12 Uhr
Telefon: 0781 805 6353
E-Mail:
Jessica.Zimmermann@ortenaukreis.de

Kinderklinik Ortenau künftig mit Sozialpädiatrischem Zentrum

Entlastung für niedergelassene Kinderärzte

Um die Gesundheitsversorgung von Kindern im Ortenaukreis weiter zu verbessern, will das Ortenau Klinikum an der Kinderklinik Ortenau in Offenburg ein Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) einrichten. Der Verwaltungsrat des Ortenau Klinikums hat kürzlich mit großer Mehrheit für ein entsprechendes Konzept gestimmt, das der Vorstand des Klinikverbundes in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Patrick Gerner, Chefarzt der Kinderklinik Ortenau, ausgearbeitet hat. Das Ortenau Klinikum wird nun in Kürze einen entsprechenden Antrag beim Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung stellen.

„Ich freue mich über die Entscheidung des Gremiums, da wir dadurch eine deutliche Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Kindern bekommen werden. Unsere Kinderklinik bringt die besten Voraussetzungen für die Einrichtung eines Sozialpädiatrischen Zentrums mit. Es können viele positive Synergieeffekte erzielt werden“, betont Christian Keller, Vorstandsvorsitzender des Ortenau Klinikums. „Ein weiterer Vorteil wird eine spürbare Entlastung der vor Ort ansässigen Arztpraxen sein.“ Die kinderärztliche Versorgung im Ortenaukreis ist derzeit aufgrund der Vielzahl an zu

versorgenden Kindern angespannt. So können Kinderarztpraxen häufig keine neuen Patienten mehr aufnehmen. „Insbesondere die Versorgung chronisch und komplex kranker Kinder ist eine große Herausforderung für das Gesundheitssystem. Sie erfordert besondere fachärztliche Expertise und eine Behandlung in kontinuierlichen und regelmäßigen Abständen“, berichtet Professor Dr. Gerner. Die Versorgung dieser Kinder übersteige häufig die Möglichkeiten der niedergelassenen Kinder- und Jugendmediziner. In den Kinderarztpraxen stünden zumeist keine personellen und zeitlichen Ressourcen für die interdisziplinäre Diagnostik und Therapie zur Verfügung.

Das geplante SPZ wird ein ambulantes, multidisziplinäres Behandlungsangebot für Säuglinge, Kinder und Jugendliche bereithalten. Die Kernkompetenz der Einrichtung wird dabei in der medizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen liegen, die aufgrund ihrer Krankheit Störungen in ihrer geistigen, körperlichen und oder seelischen Entwicklung aufweisen. Für die multidisziplinäre Betreuung der jungen Patienten wird das SPZ mit anderen behandelnden Ärzten und Frühförderstellen, aber auch



Prof. Dr. Patrick Gerner

den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe und mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst eng zusammenarbeitet.

Das Ortenau Klinikum strebt mit dem SPZ eine vollumfängliche diagnostische und therapeutische Behandlung verschiedener Krankheitsbilder an. Die Einrichtung soll in den kommenden drei Jahren aufgebaut werden und schrittweise die Zahl der behandelten Patienten steigern. Auch das Personal soll schrittweise eingestellt werden.

Weitere Infos über die Kinderklinik Ortenau über das Sekretariat unter Tel. 0781 472 2301 oder per E-Mail: kinderheilkunde.og@ortenau-klinikum.de

Versorgung von pädiatrischen Notfallpatienten optimiert

Mit dem neuen Chefarzt der Kinderklinik Ortenau steht seit Herbst des vergangenen Jahres ein erfahrener Pädiater an der Seite des Departments Notfallmedizin. Professor Dr. Gerner und das oberärztliche Team der Kinderklinik Ortenau werden tatkräftig die präklinische Notfallversorgung im Ortenaukreis unterstützen. Allen Notärztinnen und Notärzten in der gesamten Ortenau stehen weiterhin folgende Optionen zur Verfügung:

Alarmierung Kindernotarzt

Es besteht die Möglichkeit, einen Kinderarzt aus der Kinderklinik in Offenburg an die Einsatzstelle nachzufordern. Die Alarmierung erfolgt über die Integrierte Leitstelle Ortenau mittels digitaler Alarmierung. Die Leitstelle organisiert den Transport des Kindernotarztes an die Einsatzstelle. Mögliche Einsatzszenarien sind Reanimationen bei Kindern und Neugeborenen, Risikogeburten und traumatische Einsätze bei Kindern und Jugendlichen.



© Anke Thomass - stock.adobe.com

Telefonischer Support bei Kindernotfällen

Neben der Alarmierung des Kindernotarztes an die Einsatzstelle besteht die Option, telefonisch Rücksprache bezüglich der Notfallversorgung von Kindern mit dem Team der Kinderklinik Ortenau (Chefarzt/Oberarzt/Intensivarzt) zu halten. Die Rufnummer lautet 0781 472-2399.

Weitere Infos über das Sekretariat des Departments Notfallmedizin unter Tel. 0781 472 2971 oder per E-Mail: notfallmedizin@ortenau-klinikum.de

Urologen als Top-Mediziner ausgezeichnet

Stern-Ärzteliste empfiehlt Dr. Reinhard Groh und Privatdozent Dr. Jörg Simon auch 2023 als Spezialisten der wichtigsten Krankheitsbilder in der Urologie

Die beiden Urologen am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl, Dr. Reinhard Groh und Privatdozent Dr. Jörg Simon, zählen laut Ärzteliste 2023 des Magazins Stern zu den besten Medizinern in ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich. Während Dr. Simon die Fachklinik weiterhin als Chefarzt leitet, betreut Dr. Groh auch nach dem altersbedingten Ende seiner Chefarztstätigkeit weiterhin Patienten der Klinik. Im Stern-Sonderheft 01/23 „Gute Ärzte für mich“ werden Dr. Groh für den Bereich „Benignes Prostatasyndrom“ und Dr. Simon für den Bereich „Urolo-

gische Tumore“ ausgezeichnet und als Spezialisten empfohlen. Bereits 2022 gehörten sie zu den ausgezeichneten Top-Medizinern des Magazins.

Die Empfehlung beruht auf einer unabhängigen Recherche, die das Magazin in Zusammenarbeit mit einem renommierten Rechercheinstitut in über 100 Fachbereichen durchgeführt hat. Ausgewertet wurden unter anderem Interviews mit Ärztinnen und Ärzten, Daten von Fachveröffentlichungen und Bewertungen durch Patientinnen und

Patienten. Insgesamt wurden in Baden-Württemberg lediglich 15 Urologen ausgezeichnet. Weiterhin gibt es neben dem Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl in diesem Bundesland nur noch eine weitere Klinik, die mehr als einen durch die Ärzteliste ausgewiesenen Spezialisten für diese wichtigsten Krankheitsbilder der Urologie aufweist.

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie verfügt über eine Station mit 42 Betten sowie zusätzliche Betten auf der operativen Intensivstation und auf der Kinderstation. Zu ihr gehört auch das von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Uro-Onkologische Zentrum Ortenau, das von Dr. Jörg Simon geleitet wird. Versorgungsschwerpunkte der Klinik sind unter anderem die Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs, die nierenerhaltende Tumorchirurgie und minimalinvasive rekonstruktive Eingriffe am Harntrakt. Dr. Jörg Simon hat seit vielen Jahren Erfahrung mit der Anwendung besonders schonender, minimalinvasiver Operationsverfahren, für die am Ortenau Klinikum in Offenburg das DaVinci-Operationssystem der neuesten Generation zur Verfügung steht.

Weitere Infos über das Sekretariat unter Tel. 0781 472 3401 oder per E-Mail: urologie.og@ortenau-klinikum.de

Freuen sich über die Auszeichnung durch die Stern-Ärzteliste 2023: Dr. Jörg Simon (l.) und Dr. Reinhard Groh.



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:
Dieter W. Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302
E-Mail: Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.



Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de